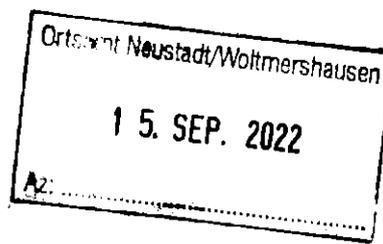


**Jürgen Maly**  
**Sedanstraße 47**  
**28201 Bremen**



Georg-Elser-Initiative Bremen e.V.  
Sedanstraße 47 - 28201 Bremen

Stadtteilbeirat Neustadt  
Neustadtscontrescarpe 44  
28199 Bremen

**Georg-Elser-Initiative Bremen e.V.**

Sedanstraße 47  
28201 Bremen  
Telefon 0421 - 5579226  
Mail: [post@georg-elser-bremen.de](mailto:post@georg-elser-bremen.de)  
<http://www.georg-elser-bremen.de>

Bremen, den 14. September 2022

### **Antrag an den Stadtteilbeirat**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Die Georg-Elser-Initiative Bremen hat es sich wie weitere unzählige Initiativen Deutschlands zur Aufgabe gestellt, das Andenken an den großen Mut und die bewundernswerte Zivilcourage des Hitler-Attentäters Georg Elser aufrecht zu erhalten.

Wir, und zwar die Georg-Elser-Initiative Bremen e.V. und als Anwohner im Beiratsgebiet, Jürgen Maly, beantragen hiermit, dass der Stadtteilbeirat Neustadt folgende Entscheidung trifft:

***Der Stadtteilbeirat Neustadt spricht sich dafür aus, die Langemarckstraße in Georg-Elser-Allee umzubenennen.***

Begründung:

Von Oktober bis November 1914 fand die Erste Flandernschlacht oder Ypernschlacht im 1. Weltkrieg zwischen deutschen und alliierten Truppen (Frankreich, Großbritannien, Belgien) statt; mit über 250.000 Toten, Verwundeten und Vermissten.

Die oberste Heeresleitung teilte dazu mit, dass junge Regimenter unter dem Gesänge „Deutschland, Deutschland über alles“ in die Schlacht bei Langemarck gezogen waren. Der kriegsverherrlichende „Mythos von Langemarck“ wurde geboren.

Am 11. November 1937 hat die nationalsozialistische Regierung Bremens den Straßenzug Große Allee, Kleine Allee und Meterstraße nach dem Ort Langemarck in der belgischen Provinz Westflandern benannt. Der Mythos von Langemarck entsprach dem Ansatz, eine junge Generation nationalistisch und imperialistisch zu erziehen. Mit der Umbenennung des Straßenzuges wurde die verlustreiche Schlacht vom Deutschen Reich propagandistisch verklärt, durch die Nazis verherrlicht und der 2. Weltkrieg mit dem „Mythos von Langemarck“ propagandistisch vorbereitet.

---

*Die Georg-Elser-Initiative-Bremen e.V. ist als gemeinnützig anerkannt.  
Gerne erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung für Ihre Spenden.  
Bankverbindung: Sparkasse Bremen, IBAN DE67290501010083362087*

Einer, der diesen Krieg schon früh geahnt hat, war der Schreiner Georg Elser. Seit 1938 plante er ein Attentat auf den Diktator Adolf Hitler. Seit diesem Zeitpunkt stellte er sein gesamtes Leben auf die Durchführung des Attentats um. Er wechselte gezielt Arbeitsstellen, um Sprengstoff zu beschaffen und dann in München die Bombe in einen Pfeiler des Hofbräuhauskellers einzubauen. Die Bombe explodierte am 8. November 1939 wie zeitlich vorgesehen, verfehlte Adolf Hitler aber um wenige Minuten, da dieser ungeplant den Hofbräuhauskeller früher verlassen hatte, um nach Berlin zurückzukehren.

Georg Elser wurde gefasst, gefoltert und verhört. Bis zum Ende des Krieges wurde er als Sonderhäftling im Konzentrationslager gefangen gehalten und am 9. April 1945 im KZ Dachau ermordet.

Am 24. Februar 2022 hat Russland auf Befehl Putins die Ukraine überfallen und führt seitdem Krieg gegen dieses Land. Die Propaganda in den Medien Russlands, die diesen Krieg rechtfertigen soll, ähnelt auf erschreckende Weise der Propaganda, die mit dem Mythos von Langemarck verbunden ist: dem russischen Volk wird suggeriert, das ukrainische Volk sei eine Gemeinschaft von Nazis und die Regierung eine Nazi-Regierung und eine Beseitigung dieser Regierung und Umerziehung des Volkes sei dringend geboten.

Die Initiative sieht keinen Grund, diese Erinnerung an die Schlacht von Langemarck aufrechtzuerhalten, sieht man davon ab, dass ein Gedenken an die verstorbenen Soldaten sicherlich geboten ist, und eine Straßenumbenennung immer mit Mühen und Zeitaufwand verbunden ist. Das Gedenken und die Darstellung des Mythos von Langemarck können durch den Denkort bei der Hochschule angemessen aufrechterhalten bleiben.

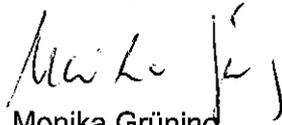
Die Umbenennung des Straßenzuges in Georg-Elser-Allee wäre ein deutliches Zeichen für eine friedliche Gesellschaft, Frieden und Zivilcourage.

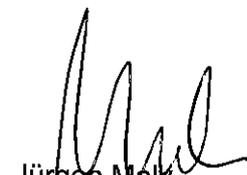
Unsere Initiative hat Spendenzusagen von mehr als 100.000 € erhalten; dieses Geld soll zur Verfügung gestellt werden, um die wirtschaftlichen Belastungen im Zusammenhang mit der Adressänderung für Firmen und Einzelpersonen auszugleichen. Die Mitglieder der Initiative sind auch bereit, Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil bei Behördengängen, Erstellung von Schriftstücken usw. zur Mitteilung der Adressänderung zu unterstützen.

Am 14. September 2022 haben wir die Bevölkerung im Umkreis der Langemarckstraße (im Gebiet von der Delmestraße bis zur B 75) mit einer Informationsbroschüre mit unserem Begehren vertraut gemacht.

Mit freundlichen Grüßen  
Georg-Elser-Initiative Bremen e.V.

  
Jürgen Maly

  
Monika Grüning

  
Jürgen Maly  
Anwohner